

## Level 15

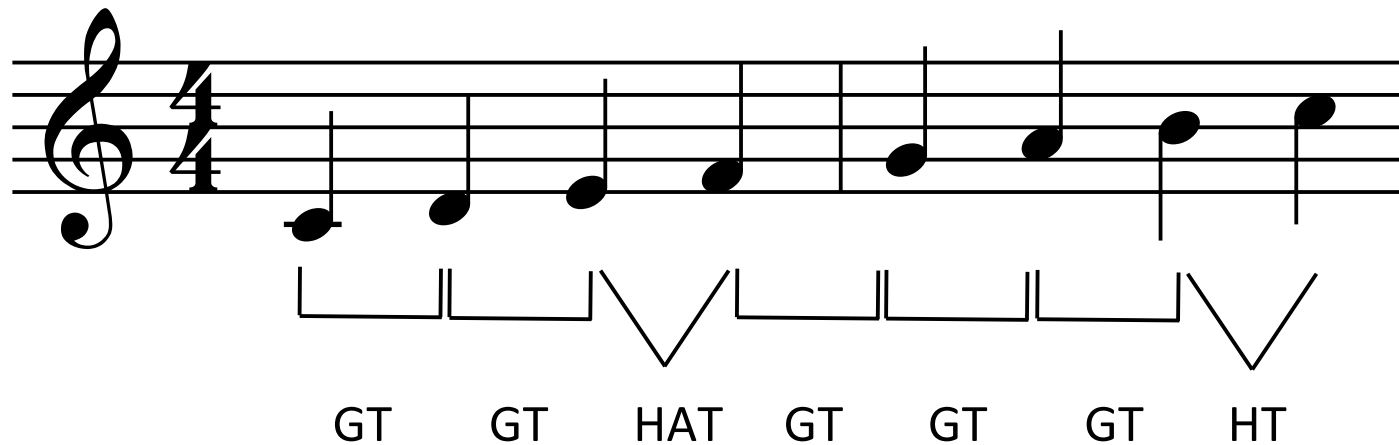
Wir kehren zunächst zurück in den Violinschlüssel und wollen uns genauer mit den Abständen zwischen den Tönen beschäftigen.

Die kleinsten zwei Abstände, die wir in unserem Notensystem kennen, sind ein *Ganzton* und ein *Halbton*. Wobei zwei *Halbtöne* zusammen gerechnet wiederum einen *Ganzton* ergeben.

Üblicherweise beträgt der Abstand zwischen zwei nebeneinanderliegenden Tönen im Notensystem einen *Ganzton*. Allerdings gibt es hier zwei Ausnahmen:

1. Zwischen jedem h und jedem c liegt nur ein *Halbton* (egal in welcher Oktavlage, aber sie müssen nebeneinanderstehen).
2. Zwischen jedem e und jedem f liegt ebenfalls nur ein *Halbton* (egal in welcher Oktavlage, aber sie müssen nebeneinanderstehen).

Hier ein Überblick über die Abstände zwischen den Noten anhand der eingestrichenen Oktave:



GT = Ganzton

HT = Halbton

Nun existiert natürlich zwischen jedem Ton-Paar, das einen Ganzton auseinander liegt, ein Ton, der genau in der Mitte dazwischen liegt. Nehmen wir als Beispiel das Ton-Paar  $a'$  und  $g'$ . Ihr Abstand ist ein Ganzton. Nun gibt es zwischen ihnen einen Ton, der einen Halbton unterhalb des  $a'$  liegt und gleichzeitig einen Halbton oberhalb des  $g'$ .

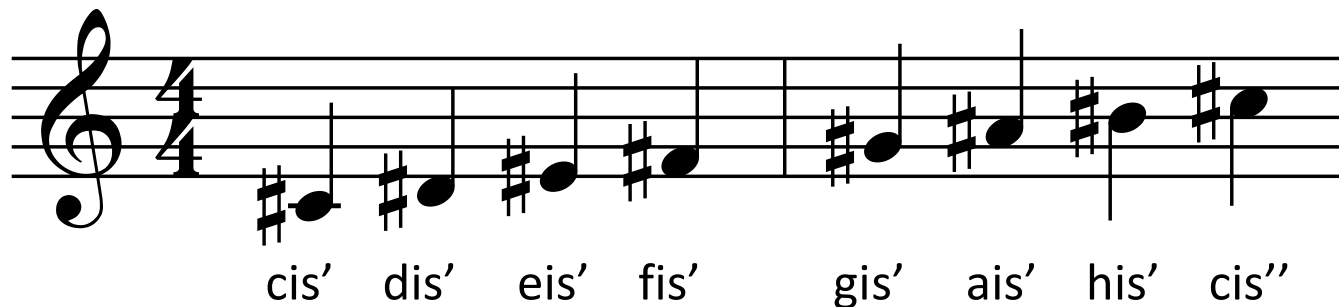
Dieser Ton kann durch so genannte *Vorzeichen* erreicht werden.

Zunächst schauen wir uns das *Kreuz* an, das wie ein Hash-Zeichen (vgl. Hashtag) aussieht: #

Setzte ich ein *Kreuz* vor eine Note, erhöhe ich sie um einen *Halbton*. Der Name des Tons wird um die Silbe –is erweitert. Die Notennamen lauten dann also in der eingestrichenen Oktave wie folgt:

c' -> cis'      d' -> dis'      e -> eis'      f -> fis'      g -> gis      a -> ais'      h -> his'

Und so sieht das in den Noten aus:



Die Vorzeichen können natürlich in jeder Oktave vorkommen. Wie zuvor lauten die Notennamen gleich, die Oktavlage passt sich jedoch an.